



Hallo, liebe Leser!

Wollen Sie mit uns sprechen?
Über Themen, die wir aufgreifen sollten,
Erfreuliches oder Unerfreuliches?
Dann rufen Sie uns an:

(0 39 37) 22 18 23

Von 13 bis 14 Uhr erreichen Sie heute
Volker Langner



Keine Zeitung im Briefkasten? Rufen Sie uns an!
(0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf*)

Oder schreiben Sie eine E-Mail: vertrieb@volkstimme.de

LOKALREDAKTION: Tel.: (0 39 37) 22 18-20, Fax: -29
Großer Markt 6-8, 39606 Osterburg
redaktion.osterburg@volkstimme.de

Leitender Regionalredakteur: Marc Rath
(mr, 0 39 31/6 38 99 25)

Redaktion Osterburg: Nico Maß (Leitung, nm, 03937/22 18-21),
Ralf Franke (rf, -25), Volker Langner (vl, -23)

Altmark-Reporter: Holger Thiel (ht, 0 39 01/83 88 30)

ANZEIGEN: Tel.: (0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf*)
anzeigen@volkstimme.de

TICKET-HOTLINE: Tel.: (0 18 05) 96 06 10 (EUR 0,14 pro Minute*)

SERVICE-AGENTUR: Schreibshop Brychcy, Bismarker Straße 5,
39606 Osterburg

(*aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. EUR 0,42/Min.)



Bei einer Oldtimer-Parade vor dem Schloss wurden auch Erwin Moses aus Stendal und sein Lanz-Bulldog bestaunt und beklatscht.



Mit „Mamma Mia“ startete die Band „Two 4 fun“ ihre ABBA-Show, die das Publikum zum Mitsingen und zum Tanzen animierte.

Maibowle auf Schloss Calberwisch lockte gestern zahlreiche Besucher an

Mixtur aus ABBA-Musik und Oldtimern

Die traditionelle Maibowle lockte am gestrigen Sonntag Hunderte von Besuchern auf Schloss Calberwisch. Sie erlebten ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Von Volker Langner

Calberwisch. „Man nehme Sekt, Weißwein, Limetten und – für den besonderen Geschmack – Waldmeisterkraut“, verriet Guido Schulz, der am Stand vom Oldtimer-Stammtisch Calberwisch Maibowle ausschenkte. Das Rezept kam augenscheinlich an. Wie auch die Mixtur der Traditionsveranstaltung im Schlosspark: Musik, Marktstände, ein Hauch Magie, Kinderspiele, betagte, aber fein herausgeputzt Oldtimer.

So rührte ein Lanz Bulldog, Baujahr 1939, während vor dem Schloss die MDR-Showband „Two 4 fun“ das Publikum mit Ute Freudenbergers „Jugendliebe“ begeisterte. Die vier Musiker warteten zudem mit einer ABBA-Show auf, die am Nachmittag noch einmal den Besucherstrom anschwel-



Jongleur „Hironimus“ alias Georg Morgenthal aus Niedersachsen ließ Moritz hoch leben.

len ließ. „Freunde aus Osterburg hatten mir davon erzählt. Deshalb habe ich meinem



Stelzenfrau Claudia Krahnert aus Meseberg schmückte nicht nur kleine Gäste mit Luftballons.

Mann hierher geschleift. Der Besuch hat sich nicht nur wegen ABBA gelohnt“, erzählte



Carsten Müller, Christian Freyer, Lucas Neuber und Maik Harder (v. li.) gehören der Interessengemeinschaft „Simson-Freunde Altmark“ an, die sich im April gründete und gestern eine Duo, Baujahr 1978, präsentierte.

den. Er sagte: „Bestes Wetter, viele Leute – was will ich mehr?“

Sportliche Maifeier in Krevese

Döring und Lembke kicken mit Schnupper-Kindern

Von Frank Schmarow

Krevese. Traditionell hatte der Kreveser Sportverein für Sonnabend vor dem Tag der Arbeit zu einer kleinen Maifeier auf dem Sportplatz eingeladen. „Wir machen das von uns für unser Dorf, und mit im Boot sind der Ortsvorstand, die Feuerwehr und der Landfrauenverein“, berichtete Vereinsvorsitzender Rainer Bis-singer.

Nach seiner Kenntnis waren die Maifeiern Anfang der 1980er Jahre vom Verein aus der Taufe gehoben worden. Daraus sei ein Verein, der sich Traktor Einigkeit Krevese nannte, Reitsport, Frauengymnastik, Tischtennis und Fußball integriert gewesen. „1991 hatte der Verein seinen jetzigen Namen bekommen und ist inzwischen eine reine Fußballerdomäne mit 125 Mitgliedern

geworden. Es gibt im Nachwuchs-bereich jeweils eine E-, F-, B- und A-Mannschaft, im Erwachsenenbereich spielen zwei Mannerteams und eine Altherrenvertretung. Auch Freunde des runden Leders aus den umliegenden Orten kicken in Krevese mit.

Das Festprogramm sah unter anderem ein Schnuppertraining für alle interessierten Kinder und Jugendlichen vor. Das wurde von Nils Döring und Matthias Lembke geleitet. Döring ist federführender Trainer der E- und der F-Jugend. „Die Initiative für den weiteren Aufbau des Nachwuchs-bereiches war im vergangenen Jahr entstanden“, sagte Lembke. „Dass wir keine C-Jugend haben, liegt an den geburtschwachen Jahrgängen.“

Die Kreveser hatten vom Kreissportbund das Spielmobil

mit verschiedenen Beschäftigungsmöglichkeiten – unter anderem Hüpfburg, Zielwerfen, Stelzenlauf und Geschicklichkeitsspielen – geordert, das von Muttis und Vertreterinnen des Landfrauenvereins betreut wurde. Die Landfrauen hatten außerdem mit frischem Kuchen für eine gut sortierte Kaffeetafel gesorgt. Die übrige gastronomische Versorgung hatte der Osterburger Gastronom Jens Hollenbach übernommen.

Später spielte das Kreveser F-Jugendteam gegen eine Vertretung aus Schinne. Danach traten die Alten Herren gegen eine Vertretung der Fußballfrauen von Rot-Weiß Arneburg an, die in der Verbandsliga spielen. Bereits am Vormittag fuhr die einheimische B-Jugend gegen TuS Wahrenburg einen 2:0-Erfolg ein.

Den Tag beschloss ein Tanzabend in den Mai.



Das Schnuppertraining stand alle Kindern und Jugendlichen offen.

Foto: Frank Schmarow

LEUTE, LEUTE



Rosi Knust (rechts) und Renate Zülchner einen ganz anderen Kampf aus. Von morgens bis spätabends standen sie in der Küche, brutzelten Schnitzel, machten Kartoffel-, Gurken- und Tomatensalat.

Renate Zülchner (links) und Rosi Knust wirbelten in der Küche des Schützenhauses. Foto: A. Mathis

Während die Sportschützen in Seehausen von Donnerstag bis Sonntag mit Kimme und Korn kämpften, fochten

Kurzum sie sicherten das leibliche Wohl der Schießsportler ab. (ama)

POLIZEIBERICHT

Lkw-Fahrer übersieht Pkw

Seehausen (vl). Auf dem Tankstellengelände an der B 190 bei Seehausen versuchte am Sonnabend gegen 0.30 Uhr ein 44-jähriger Fahrer eines Laster mit Sattelauflieger rückwärts zwischen zwei Lkw einzu-parken. Dabei übersah er einen dort geparkten Pkw und stieß gegen ihn. Die 38-jährige Pkw-Befahrerin sprang aus dem Auto, um den schlafenden Fahrer zu wecken. Dabei prallte sie gegen die

geöffnete Fahrtür und verletzte sich leicht.

Rollerfahrer verletzt sich

Behrendorf (vl). Verletzungen zog sich ein 51-jähriger Motorrollerfahrer in Behrendorf zu, als er am Freitag gegen 15.50 Uhr nach einer Kollision mit einem Fiat stürzte. Als der 34-jährige Autofahrer den Roller überholen wollte, fuhr der 51-Jährige auf die linke Fahrbahnseite, so die Polizei.



Pianist Rustam Abdullaev unterhielt sein Publikum auf Schloss Calberwisch mit klassischer Musik. Foto: Volker Langner

Kulturverein veranstaltete Klavierkonzert

Chopin-Liebhaber spielt in der Altmark

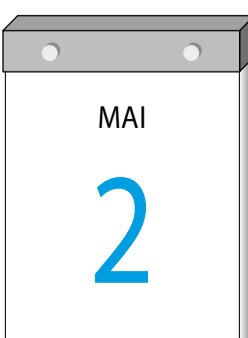
Calberwisch (vl). „Rustam Abdullaev ist ein hervorragender Pianist; mit Calberwisch haben wir ein tolles Ambiente. Da kann ich uns nur noch einen schönen Abend wünschen“, erklärte Kornelia Matzat, Vorsitzende des Kulturfördervereins „Östliche Altmark“, am Freitagabend und eröffnete damit das Konzert des Usbeken, das der Verein veranstaltete.

Der 30-jährige Pianist, der in Taschkent geboren wurde und seit sechs Jahren in Deutschland lebt, spielte vor nur rund 20 Zuhörern unter anderem Stücke von Beethoven, Bach, Händel, Mozart, Tschaikowski und Chopin. „Ich mag besonders die romantische Musik. Chopin und Rachmaninow zählen zu meinem Lieblingskomponisten“, verriet der Künstler auf Volksstimme-Nachfrage. Er fügte aber hinzu: „Für Calberwisch habe ich ein buntes Programm mit bekannten Stücken

zusammengestellt.“ Die Liebe zur Musik und eine Zukunft am Flügel wurden dem jungen Mann, der sein Studium an der Berliner Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ 2009 abschloss, in die Wiege gelegt. „Ich komme aus einer sehr musikalischen Familie. Meine Mutter war meine erste Klavierlehrerin“, berichtete er.

Vor sechs Jahren wurde die Berlinerin Karla Kühne bei einem Konzert in Taschkent auf Rustam Abdullaev aufmerksam und war an seinem Wechsel in die deutsche Hauptstadt beteiligt. Dort agiert sie als seine Managerin. Kühne wiederum ist eng mit Martina Ramisch befreundet. Die Meserbergerin gehört dem Kulturförderverein an. So kam der Kontakt mit Rustam Abdullaev und letztlich der musikalische Abstecker des Pianisten, der häufig in Kirchen und mitunter auf Kreuzfahrtschiffen spielt, nach Calberwisch zustande.

ZURÜCKGEBLÄTTERT



1986: Ein Mopedfahrer wird in Seehausen verletzt, als er in der Bialystoker Straße mit einem Pkw zusammenstößt.

1996: Beim Tag der offenen Tür des Reitvereins Hohenberg-Krusemark gestalten zwei Clown das Kinderprogramm

2006: Kuh „Almut“ aus der Landesanstalt Iden erhält eine Kilogramm Milch gegeben.